

Der US-Publizist Paul Craig Roberts sieht den russischen Präsidenten Wladimir Putin als Friedensstifter im Syrien-Konflikt und weist ihm eine führende Rolle in der Weltpolitik zu.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 137/13 – 16.09.13

Putin übernimmt eine führende Rolle in der Weltpolitik

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 12.09.13

(<http://www.paulcraigroberts.org/2013/09/12/putin-steps-into-world-leadership-role-paul-craig-roberts/>)

Putins am 11. September in der *New York Times* veröffentlichter Kommentar (zu Syrien, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP13613_150913.pdf) hat viele Schweine so laut quieken lassen, als würden sie abgestochen. Entsetzt gequiekt haben vor allem diejenigen, deren Pläne und Profiterwartungen in Erfüllung gegangen wären, wenn Obamas Stasi-Regime Syrien überfallen hätte.

Unter den quiekenden Schweinen waren auch Human Rights Watch (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Human_Rights_Watch) nahestehende Blogger, die offensichtlich aus schwarzen Kassen der CIA bezahlt werden.

Gibt es eigentlich noch irgendeine Institution, die sich nicht mit Geld aus Washington korrumpieren lässt?

Beachten Sie bitte, dass Putin vor allem dafür kritisiert wurde, dass er das Obama-Regime daran gehindert hat, Syrien anzugreifen und unzählige Syrer im Namen der Menschenrechte abzuschlachten. Die quiekenden Schweine hat aufgeschreckt, dass Obamas Krieg blockiert wurde. Sie hatten sich schon sehr auf die Massenschlächtereie gefreut, die ihre Pläne reifen und ihre Profite hätte steigen lassen.

Die meisten Kritiker Putins sind geistig zu beschränkt, um zu begreifen, dass Putin mit seinem brillanten, auf die Menschenrechte Bezug nehmenden Kommentar zum führenden Politiker der freien Welt und zum Verteidiger der Rechtsstaatlichkeit aufgestiegen ist und Obama als Chef eines gesetzlosen Schurkenstaates entlarvt hat, dessen verantwortungslose Regierung sich nur noch durch Lügen und Kriegsverbrechen auszeichnet.

Putin hat sehr diplomatisch und zurückhaltend auf Obamas am 10. September gehaltene Rede (s. <http://blogs.usembassy.gov/amerikadienst/2013/09/11/obama-zu-syrien/>) reagiert, in der sich der US-Präsident bemühte, Washingtons gesetzlose Politik mit der "Einzigartigkeit der USA" zu rechtfertigen. In einem verzweifelter Versuch, sein kriminelles Regime moralisch zu überhöhen, behauptete Obama, die Politik der US-Regierung sei durch "das Anderssein der USA, durch ihre Einzigartigkeit" geprägt.

Was Obama den US-Bürgern einreden wollte, hat Hitler auch schon den Deutschen einge-redet. Die Russen, welche die Hauptlast im Kampf gegen die deutsche Kriegsmaschinerie getragen haben, wissen, wie gefährlich es ist, Menschen weiszumachen, sie seien einzigartig und nicht an die Genfer Konventionen, das Völkerrecht und die Beschlüsse des UN-Sicherheitsrates gebunden und müssten deshalb keine Rücksicht auf Menschen in anderen Staaten nehmen. Putin hat Obama auch daran erinnert, dass "alle Menschen Geschöpfe Gottes" sind.

Hätte Putin so scharf auf Obamas Äußerungen reagiert, wie es eigentlich angemessen gewesen wäre, hätte er sagen müssen: "Obama hat Recht, die Politik der US-Regierung ist wirklich einzigartig. Die USA sind der einzige Staat der Welt, der in 12 Jahren 8 andere Staaten überfallen und Millionen von Muslimen nur auf Grund von Lügen ermordet hat. Auf diese Einzigartigkeit kann aber niemand stolz sein."

Putin ist den unmoralischen, unfähigen Idioten, die in den USA in hohe Ämter gehievt werden, offensichtlich haushoch überlegen. Er sollte die Verlogenheit seiner Feinde in Washington aber nicht unterschätzen. Putin warnte davor, dass die "Rebellen", die Washington im (Nahen und) Mittleren Osten züchtet (und unterstützt), zum Problem (für die ganze Welt) werden können. Wenn diese militanten Unruhestifter in ihre Heimatländer zurückkehren, werden sie auch die zu destabilisieren versuchen – wie die "Rebellen", mit denen die USA den Umsturz in Libyen betrieben haben, das in Mali tun.

Die Destabilisierung anderer Staaten ist das eigentliche Ziel der Kriege Washingtons im (Nahen und) Mittleren Osten. Washington betreibt die Radikalisierung von Muslimen vor allem deshalb, weil es auch unter den Muslimen in den Bevölkerungen Russlands und Chinas Unruhe stiften will. Die Propaganda-Maschine der USA wird diese Terroristen dann als "Freiheitskämpfer gegen die repressiven Regierungen Russlands und Chinas" verkaufen und Organisationen wie Human Rights Watch, die längst von Washington unterwandert und korrumpiert sind, benutzen, um Russland und China vorzuwerfen, sie begingen in der Auseinandersetzung mit ihren "Freiheitskämpfern" Kriegsverbrechen. Dabei könnten – wie gerade in Syrien – auch inszenierte Angriffe mit Chemiewaffen wieder eine Rolle spielen.

Wenn die Marionettenstaaten Washingtons in der NATO endlich wach würden, könnten die Kriegstreiber in Washington noch isoliert werden, und der Menschheit bliebe der Dritte Weltkrieg erspart.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Dass ein ehemaliger Staatssekretär der Reagan-Regierung einen russischen Präsidenten einmal als Friedensstifter und Retter der Welt feiern würde, hat wohl niemand erwartet. Informationen über Dr. Paul Craig Roberts sind nachzulesen unter http://en.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)


Paul Craig Roberts
Institute for Political Economy

Putin Steps Into World Leadership Role
September 12, 2013

Putin's article in the September 11 New York Times has the stuck pigs squealing. The squealing stuck pigs are just who you thought they would be—all those whose agendas and profits would be furthered by an attack on Syria by the obama Stasi regime.

Included among the squealing stuck pigs are Human Rights Watch bloggers who seem to be financed out of the CIA's back pocket.

Does any institution remain that has not been corrupted by Washington's money?

Notice that the reason Putin is being criticized is that he has blocked the obama regime from attacking Syria and slaughtering countless numbers of Syrians in the name of human rights. The stuck pigs are outraged that obama's war has been blocked. They were so

much looking forward to the mass slaughter that they believe would advance their profits and agendas.

Most of Putin's critics are too intellectually challenged to comprehend that Putin's brilliant and humane article has left Putin the leader of the free world and defender of the rule of law and exposed obama for what he is—the leader of a rogue, lawless, unaccountable government committed to lies and war crimes.

Putin, being diplomatic, was very careful in his criticism of obama's September 10 speech in which obama sought to justify Washington's lawlessness in terms of "American exceptionalism." Obama, attempting to lift his criminal regime by the bootstraps up into the moral heavens, claimed that United States government policy is "what makes America different. It's what makes us exceptional."

What obama told Americans is exactly what Hitler told the Germans. The Russians, having borne more than anyone else the full weight of the German war machine, know how dangerous it is to encourage people to think of themselves as exceptional, unbound by law, the Geneva Conventions, the UN Security Council, and humane concerns for others. Putin reminded obama that "God created us equal."

If Putin had wanted to give obama the full rebuke that obama deserves, Putin could have said: "obama is correct that the policy of the US government is what makes the US exceptional. The US is the only country in the world that has attacked 8 countries in 12 years, murdering and dispossessing millions of Muslims all on the basis of lies. This is not an exceptionalism of which to be proud."

Putin is obviously more than a match for the immoral, low grade morons that Americans put into high office. However, Putin should not underestimate the mendacity of his enemies in Washington. Putin warned that the militants that Washington is breeding in the Middle East are an issue of deep concern. When these militants return to their own countries, they spread destabilization, as when extremists used by the US in the overthrow of Libya moved on to Mali.

The destabilization of other countries is precisely the main aim of Washington's wars in the Middle East. Washington intends for radicalization of Muslims to spread strife into the Muslim populations of Russia and China. Washington's propaganda machine will then turn these terrorists into "freedom fighters against oppressive Russian and Chinese governments," and use Human Rights Watch and other organizations that Washington has penetrated and corrupted to denounce Russia and China for committing war crimes against freedom fighters. No doubt, chemical weapons attacks will be orchestrated, just as they have been in Syria.

If Washington's NATO puppet states wake up in time, the warmongers in Washington can be isolated, and humanity could be spared WWII.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern